Foto:

Grippeschutzimpfaktion der BVA

Ab Oktober 2011. Kaum beginnt es wieder ein wenig kälter zu werden, ist auch sie wieder im Anmarsch: Die echte Grippe fesselt jährlich rund 380.000 Menschen in Österreich ans Bett. Ein wirksamer Schutz ist nur durch die Impfung gegeben.

Die echte Grippe – oder richtigerweise Influenza genannt – ist eine akute, meist in den Monaten November bis April auftretende schwere Erkrankung, die durch Influenzaviren ausgelöst wird. Die Influenza wird durch Tröpfcheninfektion wie Niesen, Husten, Sprechen, Händegeben oder Küssen übertragen. Die Erkrankung beginnt plötzlich mit einem steilen Fieberanstieg und Schüttelfrost, es treten schwere Kopf- und Gliederschmerzen sowie Reizhusten, Heiserkeit, Halsschmerzen und häufig Schmerzen hinter dem Brustbein auf. Handelt es sich um eine unkomplizierte Grippe, ist diese nach rund einer Woche überstanden. Treten jedoch zusätzliche bakterielle Infektionen auf, kann es zu Lungen- oder Mittelohrentzündungen sowie Entzündungen des Herzmuskels, aber auch auf Übergriffe auf den Magen-Darm-Trakt und das Zentralnervensystem kommen, die in manchen Fällen auch tödlich enden können.

Die Impfung

Als wichtigste Maßnahme zur Prävention gilt die Schutzimpfung. Sie muss jährlich erneuert werden, da die Influenzaviren ihr Erscheinungsbild häufig ändern, und sollte vor Beginn der Grippesaison im Oktober oder November durchgeführt werden. Nach der Impfung benötigt das Immunsystem rund 14 Tage, um einen vollständigen Immunschutz aufzubauen, der dann rund sechs bis 12 Monate anhält. Aber Achtung: eine Grippeschutzimpfung schützt zwar vor Influenza, nicht aber vor einem grippalen Infekt oder einer Erkältung.

Wer soll sich impfen lassen?

Grundsätzlich kann sich jeder impfen lassen, der sich schützen möchte. Im Impfplan des Obersten Sanitätsrates wird die Grippeimpfung jedoch besonders für Kinder (ab dem 7. Lebensmonat), für Jugendliche und Erwachsene mit erhöhter Gefährdung infolge eines Grundleidens (chronische Lungen-, Herz-, Kreislauferkrankungen, Erkrankungen der Nieren, Stoffwechselkrankheiten wie Diabetes mellitus und Immundefekte), für Personen über 60 Jahren, für Betreuungspersonen von Risikogruppen sowie für Personal mit häufigen Publikumskontakten und für Personen, die in Epidemiegebiete reisen, empfohlen.

12 Euro Zuschuss der BVA

Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter beteiligt sich im **Aktionszeitraum von 1. Oktober 2011 bis 31. Jänner 2012** in Form einer Zuschussleistung von **12 Euro** am Impfstoff, der gleich in der Apotheke vom Preis des jeweiligen Impfstoffes abgezogen wird. Eine breite Auswahl an Impfstoffen gewährleistet, dass jeder Kunde das für ihn am besten geeignete Serum erhält.

Ab September 2011: Pneumokokken-Impfaktion

Auch eine bakterielle Lungenentzündung kann im schlimmsten Fall tödliche Folgen haben. Einzig eine rechtzeitige Impfung bietet wirksamen Schutz gegen die durch Pneumokokken verursachte Lungenentzündung. Deshalb setzt die BVA ab September österreichweit die bewährte Pneumokokken-Impfaktion fort. Der Aktionszeitraum erstreckt sich von **1. September 2011 bis 31. August 2012.** Diese Aktion richtet sich speziell an Menschen ab 60 Jahren, an chronisch Kranke und immungeschwächte Personen sowie an Kinder mit chronischen Erkrankungen ab einem Alter von zwei Jahren. Anspruchsberechtigte, die zur angeführten Impfzielgruppe gehören, erhalten von der BVA eine Zuschussleistung in der Höhe von **7 Euro** zu den Impfstoffkosten.
Mehr Informationen zu den beiden Impfaktionen unter **www.bva.at** oder bei unserem **Service-Telefon 050405**.